




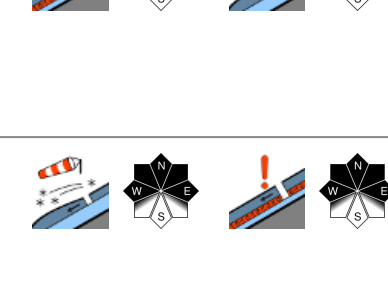


Altschneeproblem ober 2000 m und frischer Föhntriebschnee im Süden

	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>1800 m Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord</p>	
	<p>2000 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Nockberge</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

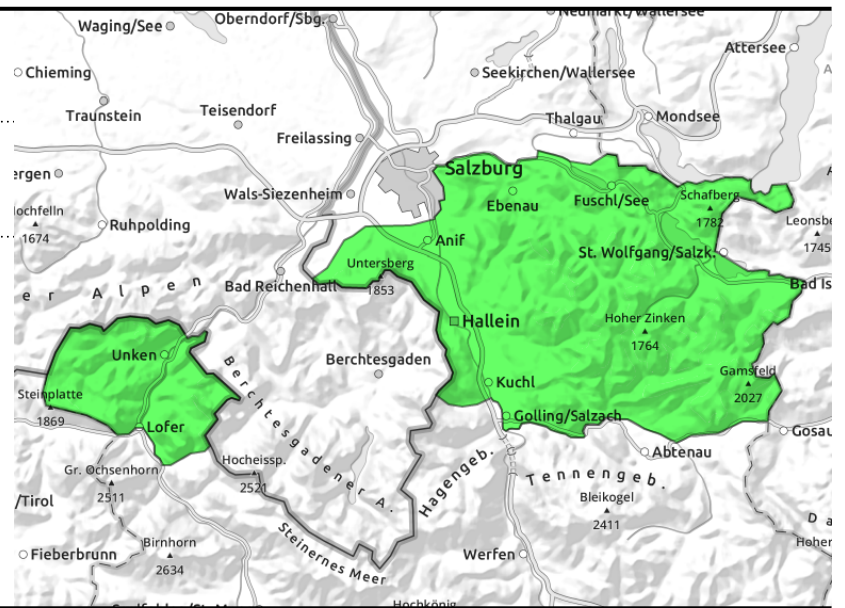


09.02.2021

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



sehr wenige Gefahrenpunkte im Gelände



Ziemlich stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist GERING, aber nicht null. An seltenen Stellen im extrem steilen Gelände um und über 40 Grad der Richtungen NW-NO-O ist bei großer Zusatzbelastung eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist aber gering. Am ehesten betroffen sind schneeärmere Zonen und Übergänge. Spontane Lawinen sind ebenfalls sehr unwahrscheinlich.

Schneedeckenaufbau

5 bis maximal 10 cm trockener Pulverschnee liegen auf einer festen und kompakten Altschneedecke. Potenzielle Schwachschichten im Altschnee (vor allem das lockere Fundament) sind gut überdeckt und damit kaum ansprechbar.

Wetter

Am Morgen und am Vormittag ist es bewölkt. Höhere Gipfel können in Wolken stecken. Ein leichter und unbedeutender Schneeschauer ist am ehesten über Mittag möglich. Am Nachmittag wird es heller, später kann sogar die Sonne ein bisschen durchkommen. Westwind um 20 km/h. In 1500m - 5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung am Mittwoch. In der Nacht auf Donnerstag 10 bis 15 cm Neuschnee mit Wind und Abkühlung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

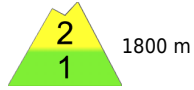
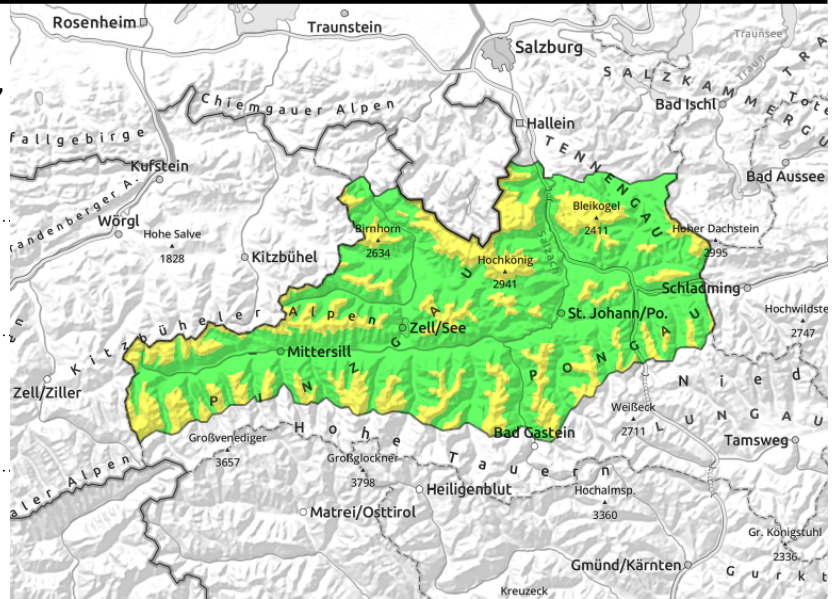
sehr groß

Exposition



09.02.2021

Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord



1800 m



auslösbar im Übergang von wenig zu viel oberhalb von 2000 m



kammnah, meist dünn und kleinräumig

Vorsicht in schneearmen Zonen und kammnahen Steilhängen

Oberhalb etwa 1800 m ist die Schneebrettgefahr MÄßIG. Unter 1800 m ist die Gefahr GERING. Hauptthema ist das Altschneeproblem. Einzelne Gefahrenstellen gibt es in den Richtungen NW-NO-O. Vorsicht ist hier geboten bei sehr steilen bis extrem steilen Zonen, wenn diese schneearm sind oder wenn es Übergänge zu abgewehten Zonen sind. Auslösung insbesondere bei großer Zusatzbelastung. Diese Schneebretter können mittelgroß und vereinzelt auch groß werden. Zweiter (nachgeordneter) Problemkreis sind dünne und kleinräumige Tribschneepakete im Nord- und Ostsektor. Man findet sie kammnah. Sie sind gut zu erkennen und sind teilweise leicht auslösbar. Vom Umfang her sind diese meist klein.

Schneedeckenaufbau

10 bis fast 20 cm Neuschnee von Sonntag auf Montag gibt es ober der Waldgrenze. Der Neuschnee wurde kaum verfrachtet und hat bis ca. 2000 m hinauf keine schlechte Verbindung zur Unterlage. Ober 2000 m sind kleine Tribschneepakete und Schollen auf einer dünnen Schmelzkruste auslösbar. Im Altschnee gibt es langlebige Schwachschichten (bodennah und im oberen Drittel der Schneedecke; gehäuft in nördlicher und östlicher Ausrichtung zwischen 1800 und 2200 m). Diese ungunigen Schichten sind inzwischen in ca. 95 % der Flächen gut überdeckt. Die zuletzt feuchte Schneedecke hat durch die Abkühlung an Festigkeit gewonnen.

Wetter

Am Morgen und am Vormittag ist es bewölkt. Höhere Gipfel können in Wolken stecken. Da und dort fallen ein paar Schneeflocken ohne Bedeutung. Ab Mittag wird es heller und die Sonne kommt ein bisschen hervor. Westwind um 20 km/h, oberhalb von 2200 m um 30 km/h. In 2000m -6 Grad, in 3000m -10 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung. In der Nacht auf Donnerstag 10 bis 15 cm Neuschnee mit Wind und Abkühlung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



09.02.2021

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm,
Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd,
Nockberge**



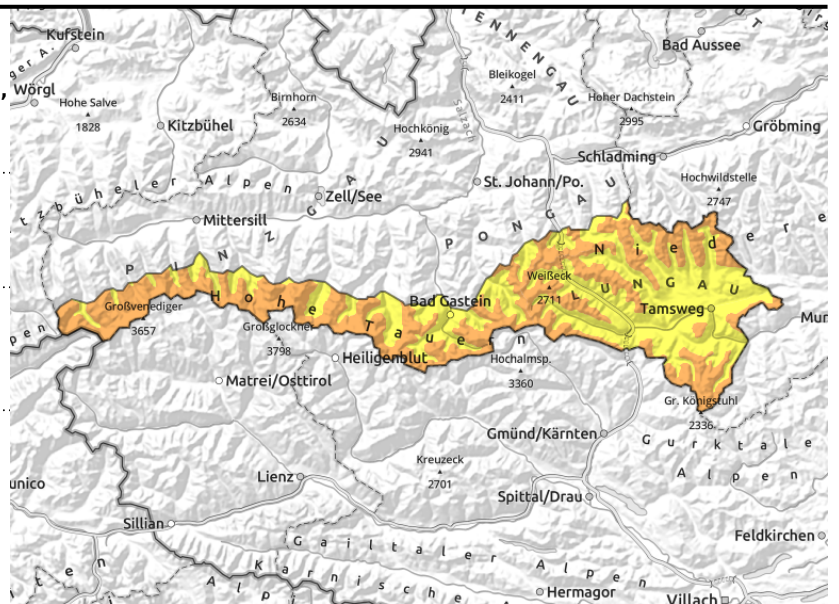
2000 m



kammnah, in Föhntälern auch
kammfern, leicht auslösbar



auslösbar in schneearmen
Steilzonen



Frischer Triebsschnee nach Föhn in der Nacht

Oberhalb etwa 2000 m ist die Schneebrettgefahr ERHBELICH. Hauptthema ist das frische Triebsschneeproblem.

Der gut erkennbare Triebsschnee ist im steilen bis sehr steilen Nordsektor und in Rinnen bereits durch das Gewicht einer Person auslösbar. Gefahrenstellen gibt es gehäuft kammnah, in den klassischen Föhntälern und Föhnschneisen auch kammfern hinter Geländekanten. Lawinen können mittelgroß bis groß werden.

Zweiter (nachgeordneter) Problemkreis ist das Altschneeproblem: Ausgelöste Lawinen können eventuell in den Altschnee durchreißen und daher größer werden. Heikel sind sehr steile bis extrem steile Zonen, wenn diese schneearm sind oder wenn es Übergänge zu abgewehten Zonen sind. Aus besonntem und felsdurchsetzten Steilgelände sind Lockerschneelawinen möglich. Denkbar sind noch einzelne mittelgroße Gleitschneelawinen.

Schneedeckenaufbau

20 bis 40 cm Neuschnee gab es von Sonntag auf Montag. In der Nacht auf Dienstag verfrachtet der Föhnwind den trockenen Neuschnee. Der frische Triebsschnee ist störanfällig. Einerseits liegt er im Nordsektor auf kaltem Pulver, andererseits sind Triebsschneepakete und Schollen auf einer dünnen Schmelzkruste auslösbar.

Im Altschnee gibt es langlebige Schwachschichten (bodennah und im oberen Drittel der Schneedecke; gehäuft in nördlicher und östlicher Ausrichtung zwischen 1800 und 2200 m). Diese unguuten Schichten sind inzwischen in ca. 95 % der Flächen gut überdeckt.

Wetter

Nach einer windigen Nacht (Föhnansatz) ist es tagsüber bewölkt. Höhere Gipfel können immer wieder in Wolken stecken. Da und dort fallen ein paar Schneeflocken ohne Bedeutung. Der starke Südwind lässt am Vormittag rasch nach, tagsüber meist um 20 bis 30 km/h. In 2000m -6 Grad, in 3000m -10 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch weht neuerlich starker Südöhn. Die Triebsschneesituation bleibt somit aufrecht. Erhebliche Gefahr (3) ober der Waldgrenze.

Lawinenprobleme



Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

